

Ressort: Technik

Unerlaubte Telefonwerbung nimmt wieder drastisch zu

Berlin, 28.12.2017, 07:56 Uhr

GDN - Die Zahl unerlaubter Telefonwerbe-Anrufe hat im abgelaufenen Jahr drastisch zugenommen. Das berichtet die "Saarbrücker Zeitung" (Donnerstausgabe) unter Berufung auf eine noch nicht veröffentlichten Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Grünen.

Bis Ende November 2017 gingen demnach bei der Bundesnetzagentur 52.342 Beschwerden über solche Praktiken ein. Das ist fast eine Verdoppelung gegenüber 2016, als es im gesamten Jahr 29.298 Beschwerden gab. Auch in den Jahren 2014 und 2015 lag die Zahl der Beschwerden jeweils bei etwa 25.000. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen, Oliver Krischer, sagte der Zeitung, die Entwicklung zeige, "dass die Bundesregierung das Problem nicht in den Griff bekommt". Krischer forderte eine Gesetzesverschärfung: Verträge aus unerlaubten Anrufen sollten von den Kunden immer zusätzlich schriftlich bestätigt werden müssen. "Das dürfe die Zahl der Vertragsabschlüsse einbrechen lassen und damit auch das Abzockmodell unattraktiv machen". Zudem bemängelte Krischer, dass die Bußgelder zu niedrig seien. Werbeanrufe sind ohne ausdrückliche vorherige Zustimmung der Angerufenen seit 2009 grundsätzlich verboten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-99837/unerlaubte-telefonwerbung-nimmt-wieder-drastisch-zu.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com